



Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An den
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Herrn Dr. Peter Ramsauer
Invalidenstr. 44
10115 Berlin

**Amt für
Stadtplanung und -entwicklung**

**Ansprechpartnerin
Birgitt Münch**

Tel. 0 22 42 / 888 385
Fax 0 22 42 / 888 7 385
E-Mail b.muench@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 2.59

Sprechzeiten

Do 8.30-12:00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Mein Zeichen: 61/MUE
Datum: 12.11.2013

Fortschreibung Bundesverkehrswegeplan 2015

Anmeldung der Maßnahme Ortsumgehung Hennef – Uckerath (B8)

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Ramsauer,

mit diesem Schreiben beantragt die Stadt Hennef die Aufnahme der Maßnahme Ortsumgehung Hennef – Uckerath (B8) in den Bundesverkehrswegeplan 2015.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat Ihnen vor kurzem insgesamt 278 Straßenbauprojekte zur Bewertung für den neuen Bundesverkehrswegplan 2015 vorgeschlagen. Die Ortsumgehung Hennef-Uckerath (B8) ist zu unserem Erstaunen und großen Bedauern nicht auf der Liste.

Im Zuge der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans hatte der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln am 14.12.2012 beschlossen u.a. dieses Projekt an das Land NRW zu melden. Leider ist die nordrhein-westfälische Landesregierung der Beschlusslage des Regionalrates nicht in allen Punkten gefolgt und hat die Maßnahme aus der Vorschlagsliste für die Fortschreibung 2015 gestrichen.

Diese Entscheidung stößt in der Stadt Hennef und der gesamten Region auf Unverständnis. Ich habe mich daher in einem Schreiben u.a. direkt an Herrn Minister Groschek gewendet. In seiner Antwort hat Herr Minister Groschek die Entscheidung der Landesregierung bestätigt, aber auch darauf hingewiesen, dass der Bund Anmeldevorschläge Dritter entgegennehmen wird. Von dieser - seitens des Landesministers aufgezeigten Möglichkeit - macht die Stadt Hennef jetzt Gebrauch.

Die Ortsumgehung ist im derzeit noch gültigen Bundesverkehrswegeplan von 2003 als vordringliche Maßnahme verzeichnet. In der Vergangenheit wurden bereits diverse Planschritte unternommen, so eine Untersuchung verschiedener Varianten. Bis September 2011 hatte die Ortsumgehung in der Priorisierungsliste des Landes den Status „Vorbereitende Untersuchung zur Linien-Bestimmung“ und wir haben das Ergebnis der zugesagten Umweltverträglichkeitsprüfung und Anstöße zu weiteren Planungen durch das Land abgewartet. Leider wurde sie 2011 in der Priorisierungsliste NRW der Bedarfsplanmaßnahmen des Bundes in den Status „nachrangig zu planen“ eingestuft und jetzt am 26.9.2013 in der Liste der NRW-Vorschläge zum Bundesverkehrswegeplan gar nicht mehr genannt.

Bankverbindung:
Sparkasse Hennef 213900 (BLZ 386 513 90)
VB Bonn Rhein-Sieg 3703317013 (BLZ 380 601 86)

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Es ist in der gesamten Region, in Hennef und insbesondere natürlich in Uckerath nicht vermittelbar, dass eine für die Menschen, die Infrastruktur und die Wirtschaft enorm wichtige Maßnahme einfach unter den Tisch fallen soll. Die B 8 stellt die Verbindung zwischen der Bundesautobahn A 560 im Nordwesten und dem Bundesland Rheinland-Pfalz im Südosten her. Im Bereich der Stadt Hennef (Sieg) ist sie mit bis zu rund 17.900 Kfz pro Tag und einem Schwerverkehr von rund 1.300 Fahrzeugen pro Tag belastet (2011). Damit gehört sie leider zu den am höchsten belasteten Bundesstraßen im Rhein-Sieg-Kreis.

Noch im Juli 2013 habe ich mich mit den Landräten Michael Lieber, Kreis Altenkirchen, und Frithjof Kühn, Rhein-Sieg-Kreis, sowie zahlreichen Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vor Ort in Uckerath getroffen. Alle Anwesenden haben sich für die Ortsumgehung ausgesprochen. Seit 2012 fordern die Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald, die IHK-Altenkirchen, der Landrat des Kreises Altenkirchen, die Wirtschaftsförderungen der Kreise Westerwald und Altenkirchen, die IHK-Montabaur und die Kreissparkasse Altenkirchen im Rahmen ihrer gemeinsamen Initiative „Anschluss Zukunft“ einen B8-Ausbau auf dem Gebiet der Stadt Hennef. Die Industrie- und Handelskammer Koblenz fordert in der im März 2012 vorgelegten „Mündersbacher Resolution“ ebenfalls den Ausbau der B8 als Ortsumgehung Uckerath. Der Rhein-Sieg-Kreis hatte bei der Projektmeldung für die nun vorgelegte Landesliste die Ortsumgehung Uckerath ebenfalls gemeldet. In den nächsten Ratssitzungen der Stadt Hennef und der Gemeinde Eitorf steht eine gemeinsame Resolution auf der Tagesordnung, die die Notwendigkeit der Maßnahme noch mal unterstreichen soll.

Die Entscheidung der Landesregierung stößt in der gesamten Region auf Unverständnis und man wird auch seitens anderer Institutionen direkt an Sie herantreten, mit der Bitte die Maßnahme doch noch in den Bundesverkehrswegeplan 2015 aufzunehmen.

Wie Sie sehen, besteht in der gesamten Region Konsens im Hinblick auf die Notwendigkeit der Maßnahme. Ich bitte Sie daher eindringlich, die Maßnahme in die Liste der zu bewertenden Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 aufzunehmen.

In der Anlage erhalten Sie eine ausführliche Projektbeschreibung.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Pipke